



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS

armasuisse

armasuisse Immobilien

Bericht zum

Geschäftsjahr 2017

gemäss den GRI Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung

armasuisse Immobilien

armasuisse Immobilien: Ausführliche Nachhaltigkeitsberichterstattung 2017 gemäss den Standards der Global Reporting Initiative (GRI)

Das Engagement für ein nachhaltiges Immobilienmanagement geniesst bei armasuisse Immobilien hohe Priorität. Für das Berichtsjahr 2017 hat das Kompetenzzentrum für Immobilien im VBS daher erneut einen Bericht zur Nachhaltigkeit erstellt, der über alle Aktivitäten in diesem Zusammenhang informiert. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung von armasuisse Immobilien entspricht den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI), den weltweiten Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Die Berichterstattung besteht aus diesen Elementen:

- Der [Nachhaltigkeitsbericht 2017](#) enthält ausführliche Informationen zu armasuisse Immobilien und der Nachhaltigkeitsleistung im Berichtsjahr 2017.
- Der vorliegende **GRI-Bericht** bietet ergänzende Informationen.

Die Berichte wurden in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern erstellt. In der Berichterstattung wurden neben den GRI Standards auch Teile des GRI-Branchenzusatzes für die Bau- und Immobilienbranche (Construction and Real Estate Sector Disclosures CRE) verwendet. Mit dem Logo auf Seite 52 im Nachhaltigkeitsbericht bestätigt GRI die Korrektheit der Verweise auf die Wesentlichkeitsangaben (GRI-Angaben 102-40 bis 102-49.)

Dieser Bericht und der Nachhaltigkeitsbericht 2017 liegen in deutscher, französischer und italienischer Sprache vor.

Alle Dokumente sind abrufbar unter www.armasuisse.ch/nachhaltigkeit.

ALLGEMEINE ANGABEN

Organisationsprofil

102-1 Name der Organisation

armasuisse Immobilien

102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen

armasuisse Immobilien bietet Immobilien-Gesamtlösungen für militärische und zivile Mieter und Nutzer für das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS. Kernaufgabe ist es, sicherzustellen, dass die Departementsbereiche des VBS in der ganzen Schweiz mit den geeigneten Immobilien zum richtigen Zeitpunkt ausreichend versorgt werden und ihre Aufgaben wahrnehmen können. armasuisse Immobilien unterscheidet bei ihren Aufgaben die drei Geschäftseinheiten Portfolio- und Umweltmanagement, Facility Management und Baumanagement.

Sowohl die Gesamtsteuerung als auch der Bau, die Nutzung und Bewirtschaftung wie auch der Rückbau von Objekten oder die Schliessung von Standorten haben Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Umwelt. Deshalb ist die Betrachtung über alle Phasen des Lebenszyklus zentral für ein nachhaltiges Immobilienmanagement von armasuisse Immobilien.

Zum Kern- und Dispositionsbestand von armasuisse Immobilien gehören 8'000 Gebäude und Anlagen.

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seiten 6, 7

102-3 Ort des Hauptsitzes

Der Hauptsitz von armasuisse Immobilien liegt in Bern.

102-4 Länder mit Geschäftstätigkeitsschwerpunkt

Die von armasuisse Immobilien bewirtschafteten Objekte verteilen sich über die ganze Schweiz.

102-5 Rechtsform und Eigentümerstruktur

armasuisse Immobilien ist das Kompetenzzentrum für Immobilien im VBS, eine Verwaltungseinheit innerhalb der Bundesverwaltung mit Leistungsauftrag des Bundesrates.

102-6 Wesentliche Märkte

armasuisse Immobilien ist für das umfassende Management von 24'000 Hektaren Land sowie 8'000 Gebäude und Anlagen des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS zuständig.

102-7 Grössenordnung der Organisation

Bei armasuisse Immobilien arbeiten 235 Mitarbeitende.

Es werden 24'000 Hektaren Land und 8'000 Gebäude und Anlagen bewirtschaftet. Die Portfolioreduktion ist auf zwei Hauptgründe zurückzuführen: Einerseits wurden vermehrt Kleingebäude und -anlagen, welche kostengünstig stillgelegt oder zurückgebaut werden können, abgebaut. Andererseits wurden bei Verkäufen zusätzliche Gebäude und Anlagen mit abgegeben.

Rücknahmen vom Kernbestand in den Dispositionsbestand	2015	2016	2017
Anzahl Objekte	528	420	388
Anzahl Grundstücke	99	188	63

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 23

102-8 Information über Angestellte und andere Mitarbeiter

Die Informationen werden vom Bereich HR von armasuisse erhoben.

Beschäftigungsart	Geschlecht	2015		2016		2017	
		Anzahl Personen	% der Gesamtbelegschaft	Anzahl Personen	% der Gesamtbelegschaft	Anzahl Personen	% der Gesamtbelegschaft
Gesamtbelegschaft¹		181	100%	212	100%	236	100%
Mitarbeitende	männlich	149	82%	152	72%	162	69%
	weiblich	32	18%	60	28%	74	23.3%
Externe Projektmitarbeitende	männlich	15	*	13	*	10	*
	weiblich	26	*	2	*	3	*
Vollzeitarbeitnehmer	männlich	140	77%	136	64%	142	60%
	weiblich	15	8%	25	12%	26	11%
Teilzeitarbeitnehmer	männlich	9	5%	16	8%	20	8%
	weiblich	17	9%	35	6%	48	20%
Mitarbeitende mit unbefristeten Verträgen	männlich	106	59%	121	57%	128	54%
	weiblich	21	12%	34	16%	39	17%
Mitarbeitende mit befristeten Verträgen	männlich	43	24%	31	15%	34	14%
	weiblich	11	6%	26	12%	35	15%

¹ Externe Projektmitarbeitende (Personen, die bei armasuisse Immobilien einen Arbeitsplatz haben, aber nicht bei armasuisse Immobilien angestellt sind), werden nicht zur Belegschaft gerechnet.

Mitarbeitende in Regionen	Geschlecht	2015		2016		2017	
		Anzahl Personen	% der Gesamtbelegschaft	Anzahl Personen	% der Gesamtbelegschaft	Anzahl Personen	% der Gesamtbelegschaft
Deutsche Schweiz	männlich	128	71%	130	61%	139	59%
	weiblich	30	17%	57	27%	71	30%
Französische Schweiz	männlich	17	9%	17	8%	17	7%
	weiblich	2	1%	2	1%	2	1%
Italienische Schweiz	männlich	4	2%	5	2%	6	3%
	weiblich	0	0%	1	0.5%	1	0%

Altersverteilung	Geschlecht	2015		2016		2017	
		Anzahl Personen	% der Gesamtbelegschaft	Anzahl Personen	% der Gesamtbelegschaft	Anzahl Personen	% der Gesamtbelegschaft
unter 30 Jahre	männlich	3	2%	3	1%	4	2%
	weiblich	1	1%	7	3%	8	3%
30-50 Jahre	männlich	63	35%	58	27%	67	28%
	weiblich	16	9%	28	13%	36	15%
über 50 Jahre	männlich	83	46%	91	43%	91	39%
	weiblich	15	8%	25	12%	30	13%

102-9 Lieferkette

Die Lieferkette von armasuisse Immobilien umfasst die Planungs- und Bauleistungen für den Bau und die Sanierung von Bauten und die Aufwände für den Betrieb der Gebäude. 2017 betrug die Planungs- und Bauleistungen rund 410 Mio. Franken. Zusammen entspricht dies einer Beschäftigungswirksamkeit von rund 4'000 Vollzeitstellen.

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 34

102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette

Keine

102-11 Umsetzung des Vorsorgeprinzips

In der Verordnung über das Immobilienmanagement und die Logistik des Bundes (VILB) ist das nachhaltige Immobilienmanagement für die Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes verankert. In den Weisungen des Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) zum nachhaltigen Immobilienmanagement wird dieser Grundsatz anhand von Leitsätzen konkretisiert.

Das Vorsorgeprinzip und die Nachhaltigkeit sind in der Immobilienstrategie VBS und der Eigentümerstrategie von armasuisse Immobilien verankert. Daneben hat armasuisse Immobilien Nachhaltigkeitsgrundsätze definiert.

102-12 Externe Initiativen

Durch die Kooperation mit den anderen Bau- und Liegenschaftsorganen des Bundes, vor allem dem Bundesamt für Bauten und Logistik BBL und der Eidgenössischen Technischen Hochschule ETH, sowie insbesondere durch die Mitarbeit in der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren KBOB bringt sich armasuisse Immobilien aktiv in die Netzwerke und Gremien ein, die Standards für nachhaltiges Bauen entwickeln. So ist armasuisse Immobilien zum Beispiel Gründungsmitglied beim Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz NNBS.

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 36

102-13 Mitgliedschaft in Verbänden

Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren KBOB
Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz NNBS

Strategie

102-14 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seiten 4, 5

Ethik und Integrität

102-16 Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seiten 10, 11

Führung

102-18 Führungsstruktur

armasuisse Immobilien ist in die Gliederung der Bundesverwaltung eingebettet. Die Geschäfte der Bundesverwaltung werden vom Bundesrat geführt, die Oberaufsicht obliegt dem Parlament. Ferner wird armasuisse Immobilien durch das Inspektorat VBS, die Finanzkontrolle sowie durch die zuständigen Stellen des Parlaments kontrolliert.

armasuisse Immobilien gliedert sich wie folgt:

- Leitung mit Assistenz und Stab
- Management- und Supportprozesse
- Drei Geschäftseinheiten für die Kernprozesse Portfolio- und Umweltmanagement, Facility Management und Baumanagement

Die Geschäftseinheit **Portfolio- und Umweltmanagement** ist für die Steuerung des Immobilienportfolios sowie den Kauf und Verkauf von Immobilien verantwortlich. Sie gliedert sich in die Fachbereiche:

- Portfoliomanagement
- Umweltmanagement, Normen und Standards
- Management des Dispositionsbestandes
- Strategische Immobilienprojekte

Die Geschäftseinheit **Facility Management** ist für die ganzheitliche wirtschaftliche und technische Steuerung der Immobilien VBS über den gesamten Lebensweg im Rahmen der militärischen Vorgaben verantwortlich und gliedert sich wie folgt:

- Facility Management West
- Facility Management Mitte
- Facility Management Zentral
- Facility Management Ost
- Facility Management Spezialobjekte

Die Geschäftseinheit **Baumanagement** ist für die Realisierung von Neu-, Umbau-, Erneuerungs- und Instandsetzungsprojekten verantwortlich und gliedert sich in die Fachbereiche:

- Baumanagement West
- Baumanagement Mitte
- Baumanagement Zentral
- Baumanagement Ost

Die Geschäftsleitung (GL) von armasuisse Immobilien besteht aus der Leitung, dem Fachbereich Planung, Controlling und Support PCS und den drei Geschäftseinheiten Portfolio- und Umweltmanagement, Baumanagement und Facilitymanagement. Die Geschäftsleitung hat die Verantwortung für die Nachhaltigkeit innerhalb der Organisation.

Stakeholdereinbezug

102-40 Liste der Stakeholder-Gruppen

armasuisse Immobilien steht in vielfältigem und kontinuierlichem Austausch mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen. Die wichtigsten Anspruchsgruppen sind die Mieter und Nutzer, politische Instanzen, Lieferanten und Partner, Mitarbeitende, Standortgemeinden, die öffentliche Verwaltung und verschiedene Interessengruppen und NGOs.

102-41 Anteil Mitarbeitende unter Kollektivvereinbarungen

Als Teil der Bundesverwaltung unterstehen alle Mitarbeitenden der armasuisse Immobilien dem Personalrecht der Bundesverwaltung. Im Bundespersonalgesetz (BPG) und der Bundespersonalverordnung (BPV) sind die Themen wie Lohn, Zulagen, Arbeitszeit, Ferien, Mitarbeiterbeurteilung etc. geregelt. Diese und weitere Unterlagen können auf der Internetseite des Eidg. Personalamtes eingesehen werden: www.epa.admin.ch

Das Bundespersonalgesetz (BPG) sieht die Verhandlung eines GAVs mit den Personalverbänden vor. Damit unterstehen 100% der Angestellten dem GAV.

102-42 Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern

Im Hinblick auf den ersten Nachhaltigkeitsbericht 2012 wurde eine umfassende Liste an Anspruchsgruppen erstellt. Mit zehn Vertretern der wichtigsten Anspruchsgruppen wurden Interviews geführt, um zu erfahren, welche Erwartungen sie an das Nachhaltigkeitsmanagement sowie an die Nachhaltigkeitsberichterstattung von armasuisse Immobilien haben. Im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeiten werden zudem laufend relevante Anspruchsgruppen identifiziert und berücksichtigt.

Wichtige Anspruchsgruppen sind:

Mieter/Nutzer: Hauptnutzer sind die Mieter und Nutzer der Immobilien aus dem Bereich Verteidigung des VBS, also beispielsweise das Heer, die Luftwaffe oder die Logistikbasis der Armee LBA. Eine der wichtigsten Anspruchsgruppen sind die Nutzer der Immobilien. Damit sind unter anderem die Waffenplatzkommandanten, Offiziere, Soldaten und Rekruten, aber auch die VBS-Mitarbeitenden gemeint, die in den Gebäuden ihren Dienst leisten oder ihren Arbeitsplatz haben.

Lieferanten: armasuisse Immobilien ist eine wichtige Auftraggeberin für die Schweizer Bauwirtschaft.

Standortgemeinden und lokale Bevölkerung: Grosse Anlagen wie Schiess- oder Waffenplätze stehen der Gesellschaft, zum Beispiel der lokalen Bevölkerung, ausserhalb der militärischen Nutzung als Naherholungsgebiete offen. Auch stehen sie für zivile Anlässe wie Openair-Konzerte oder Vereinsveranstaltungen zur Verfügung. So erfolgt die militärische Ausbildung oft neben verschiedenen zivilen Aktivitäten. Ein gutes Einvernehmen mit den unterschiedlichen Anspruchsgruppen an den verschiedenen Standorten und klare Regelungen sind deshalb unerlässlich. armasuisse Immobilien engagiert sich gemeinsam mit den Nutzern dafür, die militärischen Bedürfnisse mit den Anliegen der lokalen Bevölkerung abzustimmen und pflegt deshalb mit Gemeindevertretern, Stadt- und Kantonsregierungen einen offenen Dialog.

102-43 Ansatz für den Stakeholdereinbezug

armasuisse Immobilien will neue Themen und Herausforderungen – auch im Nachhaltigkeitsbereich – erkennen: Für Chancen- und Risikomanagement, Ideenmanagement und für die Kommunikation mit Mietern und Nutzern sowie Partnern stehen daher verschiedene Plattformen zur Verfügung. Konsistent aufeinander abgestimmte Management-, Kern und Supportprozesse sichern eine effiziente Umsetzung.

Mieter/Nutzer: Die Zufriedenheit der Mieter und Nutzer wird periodisch in Befragungen überprüft, das letzte Mal im Jahr 2016. Zudem gibt es weitere Formen des Austauschs wie zum Beispiel „Runde Tische“, welche mehrmals jährlich stattfinden. Diese tragen dazu bei, die Leistungen kontinuierlich zu verbessern.

Öffentliche Verwaltung, Standortgemeinden und politische Instanzen: Kantone und Gemeinden sind wichtige Partner für armasuisse Immobilien. Gerade wenn es darum geht, Auswirkungen des Militärbetriebs auf die Bevölkerung vor Ort zu reduzieren, ist eine gute Zusammenarbeit unabdingbar. Die Anliegen der lokalen Institutionen in Bezug auf Raumordnung und Umwelt sind für armasuisse Immobilien besonders wichtig. Das heisst, dass die Aktivitäten rund um Planung, Bau und Bewirtschaftung der Immobilien möglichst raum- und umweltschonend gestaltet und mit anderen räumlichen Interessen abgestimmt werden. Gerade bei Neu- oder Umbauten von militärischen Anlagen erfolgt eine enge Zusammenarbeit im Rahmen von so genannten militärischen Plangenehmigungsverfahren MPV. Darin werden Projekte vom Generalsekretariat VBS, Bereich Raum und Umwelt, daraufhin überprüft, ob sie rechtskonform sind. Betroffene Privatpersonen, Organisationen, Gemeinden, Kantone und Bundesbehörden werden in die Beurteilung einbezogen und erhalten die Projektunterlagen jeweils zur Stellungnahme. Privatpersonen können sich im Rahmen einer öffentlichen Auflage dazu äussern.

(Fortsetzung 102-43)

Mitarbeitende: armasuisse Immobilien erhebt jährlich die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden mit dem Ziel, Verbesserungsmassnahmen zu identifizieren. Mitarbeitende können sich zudem über das Vorschlagswesen äussern und Verbesserungsvorschläge einbringen. Zudem können sie sich an die Personalkommission armasuisse wenden. In der Gruppe avenir armasuisse Immobilien können sich Mitarbeitende zusätzlich freiwillig engagieren und Verbesserungen und Ideen einbringen.

Interessengruppen und NGOs:

Der Austausch mit weiteren Interessengruppen und NGOs findet projektbedingt im Rahmen von militärischen Plangenehmigungsverfahren (MPV) statt. In der Betriebsphase findet der Austausch über Gefässe des Nutzers, wie z.B. Waffenplatzboard oder Umwelt-Kommissionen mindestens einmal jährlich statt.

102-44 Schlüsselthemen und Anliegen

armasuisse Immobilien übernimmt grundsätzlich zwei Aufgaben: Zum einen ist armasuisse Eigentümervertreterin des VBS und zum andere Anbieterin von Gesamtlösungen gegenüber ihren Mietern und Nutzern. armasuisse Immobilien ist per Leistungsauftrag verpflichtet, diesen unterschiedlichen Interessen Rechnung zu tragen, die naturgemäss nicht immer deckungsgleich sind. An erster Stelle gilt es, als Immobilienkompetenzzentrum des VBS, die Kernaufgaben des Departements mit der notwendigen Infrastruktur zu ermöglichen. Vorrangig geht es darum, das Stationierungskonzept der Armee umzusetzen im Sinne der Bedürfnisse und Vorgaben des VBS. Dazu gibt es Handlungsrichtlinien. Zugleich soll auch die Akzeptanz weiterer Anspruchsgruppen gesichert werden.

Mieter und Nutzer: Eine faire Mietzinspolitik und transparente Mietkostenabrechnung sind wichtige Anliegen dieser Anspruchsgruppe. Zudem wird mit den Bedarf- und Flächenstandards bei den Immobilien den Bedürfnissen der heutigen Gesellschaft entsprochen. Sie regeln beispielsweise die einheitliche und bedürfnisgerechte Grösse und Belegung der Schlafsäle und die Anzahl der sanitären Einrichtungen. Heute werden auch genügend Aufenthaltsräume und Sporteinrichtungen eingeplant.

In den Unterkünften und Ausbildungsbauten, aber auch in der Logistikinfrastruktur sowie auf grossen offenen Grundstücken, wie Schiess- und Übungsplätzen, muss die Sicherheit der verschiedenen Nutzerinnen und Nutzer gewährleistet sein. Nicht nur der unmittelbare Schutz bei der Nutzung der Immobilien ist wichtig, sondern auch die Vermeidung von langfristigen Gesundheitsfolgen für die Nutzerinnen und Nutzer. Für alle Eigentümer von Gebäuden, die vor 1990 erbaut wurden, ist beispielsweise Asbest ein ernstzunehmendes Thema.

Standortgemeinden und lokale Bevölkerung: Die militärische Ausbildungstätigkeit verursacht oftmals störenden Schiess-, Flug und Fahrzeuglärm. Als Eigentümervertreterin bemüht sich armasuisse Immobilien, die negativen Auswirkungen der Nutzung soweit möglich und verhältnismässig durch technische, bauliche und betriebliche Massnahmen zu begrenzen. In Lärmkatastern werden die Belastungen dokumentiert, für besonders lärmintensive Anlagen wie Flug- und Schiessplätze wurden Lärmmanagementsysteme entwickelt.

Vorgehensweise bei der Berichterstattung

102-45 Liste der konsolidierten Unternehmen

In die Berichterstattung eingeschlossen sind sämtliche Standorte von armasuisse Immobilien sowie das gesamte betreute Portfolio. Beziehen sich einzelne Kennzahlen nur auf Teile des Portfolios, so wird darauf im Bericht entsprechend hingewiesen.

102-46 Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung

Um die für armasuisse Immobilien und für den Berichtsinhalt relevanten Themen zu bestimmen, wurden eine Umfeldanalyse, Stakeholderinterviews und ein interner Workshop durchgeführt. Des Weiteren hat ein Austausch zwischen ausländischen militärischen Immobilienmanagementverantwortlichen stattgefunden.

Zusätzlich wurden die Wirkungen von armasuisse Immobilien auf die Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft entlang der Wertschöpfungskette beurteilt.

Die Berichtsgrenze je wesentliches Thema umfasst jeweils diejenigen Wertschöpfungsstufen, in denen Auswirkungen stattfinden.

- Die wesentlichen Themen aus der Kategorie „Kerngeschäft Immobilienmanagement“ haben grosse Auswirkungen während der Steuerung und Planung durch armasuisse Immobilien sowie bei der Nutzung durch die Armee und Zivilbevölkerung.
- Die Tätigkeiten von armasuisse Immobilien im Bereich des umweltverträglichen Immobilienmanagements (Energie, Emissionen, Bodenschutz und Biodiversität) haben mittelgrosse bis grosse Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft, insbesondere in der Bewirtschaftung und Nutzung der Immobilien.
- Die nachhaltige Beschaffungspraxis beinhaltet eine Vielzahl von mittelgrossen Umwelt- und Sozialwirkungen, insbesondere vorgelagert, das heisst, bei Lieferanten und Dienstleistern sowie in der Herstellung der Rohstoffe.
- Da armasuisse Immobilien in der ganzen Schweiz präsent ist, haben ihre Anlagen vielfältige Berührungspunkte mit der Bevölkerung und den lokalen Behörden. Deshalb ist der Dialog und ein gutes Zusammenspiel mit Gesellschaft und Politik wichtig. Die Auswirkungen in diesem Themenbericht sind mittelgross und finden insbesondere in der Nutzungsphase statt.
- Als Arbeitgeberin hat armasuisse Immobilien Auswirkungen auf ihre Mitarbeitenden, insbesondere deren Wohlergehen, deren Aus- und Weiterbildung sowie deren Arbeitsmarktfähigkeit.

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 12

102-47 Liste wesentlicher Themen

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 13

102-48 Neuformulierung der Informationen

Falls eine neue Darstellung, Berechnungsmethode oder eine optimierte Datenerhebung im Vergleich zu den Vorjahren zu veränderten Ergebnissen geführt haben, wird dies beim jeweiligen Indikator vermerkt.

102-49 Änderungen in der Berichterstattung

Für den Nachhaltigkeitsbericht 2017 erfolgte eine Überprüfung der wesentlichen Themen auf ihre Aktualität und Relevanz für armasuisse Immobilien und ihre Anspruchsgruppen. Darüber hinaus wurden erstmals die Auswirkungen der Themen auf die Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt beurteilt. Dies hatte zur Folge, dass einige wenige wesentliche Themen aus dem letzten Bericht nicht mehr wesentlich sind und deshalb in diesem Bericht nicht gesondert aufgegriffen werden.

(Fortsetzung 102-49)

Gleichzeitig erfüllt dieser Bericht neu die Vorgaben der GRI Standards (vorher: GRI G4). Aus diesem Grund wurde die Indikatoreauswahl überprüft und den wesentlichen Themen angepasst.

102-50 Berichtszeitraum

Wenn nicht anders angezeigt, beziehen sich die Kennzahlen auf den Zeitraum 1.1.2017 bis 31.12.2017.

102-51 Datum des letzten Berichts

Juni 2017

102-52 Berichtszyklus

Letzter ausführlicher Nachhaltigkeitsbericht: 2012. Jährlich wurde bis 2017 ein Kurzbericht veröffentlicht, ergänzt durch einen ausführlichen GRI-Bericht. Der Kurzbericht und ausführliche Nachhaltigkeitsbericht wurden für diesen Berichtszyklus in einer Publikation – im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht – zusammengefasst. Dieser soll weiterhin jährlich erscheinen.

102-53 Ansprechpartner für Fragen zum Bericht

Markus Jauslin
armasuisse Immobilien
Blumenbergstrasse 39
CH 3003 Bern
Tel. +41 58 465 55 84
markus.jauslin@armasuisse.ch
www.armasuisse.ch/nachhaltigkeit

102-54 Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern erstellt.

102-55 GRI Inhaltsindex

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 52 - 55

102-56 Externe Prüfung

Es wurde keine externe Bestätigung (Assurance) für diesen Bericht eingeholt.

WESENTLICHE THEMEN

Kerngeschäft Immobilienmanagement

Lebenszyklusbetrachtung

Managementansatz

Die Berücksichtigung der Lebenszykluskosten ist festgeschrieben in der Verordnung über das Immobilienmanagement und die Logistik des Bundes (VILB), in der Immobilienstrategie des VBS, der Nachhaltigkeitsstrategie von armasuisse, den Nachhaltigkeitsgrundsätzen von armasuisse Immobilien und den Weisungen des EFD zum nachhaltigen Immobilienmanagement.

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 20

Verantwortungsvoller Umgang mit dem Volksvermögen

Managementansatz

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seiten 21, 22

201-1 Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert

armasuisse Immobilien als Verwaltungseinheit gemäss neuem Führungsmodell Bund NFB rechnet über verschiedene Kredite ab. Aus diesem Grund wird hier die Kosten- und Erlösrechnung getrennt von der Investitionsrechnung aufgeführt.

Die **Erlöse**, welche armasuisse Immobilien erzielt, stammen massgeblich aus den Vermietungen der Objekte an die Armee sowie, zu einem kleineren Teil, aus Vermietungen und Verkäufen an Dritte. Eine Verteilung der erwirtschafteten Werte erfolgt einerseits über Zahlungen für Produkte und Dienstleistungen im Rahmen des Immobilienbetriebes sowie von Bauprojekten und andererseits über Gehaltszahlungen an die Mitarbeitenden.

Zahlungen an Zulieferer: An Zulieferer wurden im letzten Jahr 751 Millionen Franken bezahlt. Dabei handelt es sich in erster Linie um eingekaufte Planer-, Bau- und Betreiberleistungen sowie um weitere Dienstleistungen. Es sind Ausgaben, die für den Bau, die Erneuerung, den Betrieb und den Unterhalt der Immobilien notwendig sind. Eingeschlossen sind auch Kosten für Anmieten und Pachten.

Von den 751 Millionen Franken wurden 230 Millionen Franken im Rahmen von verwaltungsinternen Vereinbarungen verwendet. Davon wiederum setzten die internen Partner, in erster Linie die Logistikbasis der Armee in ihrer Rolle als Betreiber, 130 Millionen Franken ein, um Leistungen für den Betrieb der Immobilien in der Privatwirtschaft zu beschaffen.

Massgebliche Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr

Mit der Einführung des "Neuen Führungsmodell Bund NFB" wurde 2017 auch die Buchführung angepasst. Die bisherige Darstellung der Finanzzahlen wurde deshalb angepasst. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden auch die Vorjahreszahlen nach neuer Berechnung dargestellt.

Die Zahlen zeigen einen Anstieg des Personalaufwandes, der hauptsächlich durch die Internalisierung von externen Mitarbeitenden zurückzuführen ist.

Die Investitionsrechnung zeigt, dass im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr mehrere grössere Grundstücke verkauft werden konnten und der Investitionsertrag entsprechend gestiegen ist. Gleichzeitig nahmen auch die Investitionsausgaben gegenüber dem Vorjahr zu, weil mehr Bauprojekte zur Umsetzung geplant waren und weil 16 Millionen zweckgebundene Reserven aus dem Vorjahr aufgelöst wurden. Zudem war der Anteil an wertvermehrenden Investitionen höher als im Vorjahr.

Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	2015 (Mio CHF)	2016 (Mio CHF)	2017 (Mio CHF)
Erlöse (interne Leistungsverrechnung, vor allem aus Vermietungen) ¹	1'192,79	1'166,79	1'162,62
Verteilter wirtschaftlicher Wert			
Funktionsaufwand (Betriebskosten: Personalaufwand, Immobilienbetrieb und -unterhalt, Mieten und Pachten, Abschreibungen und Wertberichtigungen)	684,15	664,09	717,23
davon Personalaufwand	30,53	32,81	36,17
Kalkulatorische Kapitalkosten Gebäude und Grundstücke ²	222,39	196,49	178,45
Zahlungen an Kapitalgeber ³	0	0	0
Zahlungen an die Regierung ⁴	0	0	0
Investitionen in die Gemeinschaft ⁵	0	0	0
Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert¹	286,25	306,21	266,94

¹ Berechnet als „direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „verteilten wirtschaftlichen Wertes“. Mietzinse aus Vermietungen innerhalb der Bundesverwaltung (z.B. an die Armee) werden intern verrechnet (interne Leistungsverrechnung).

² Kalkulatorische Kapitalkosten entsprechen den Zinsen, die aufgewendet werden müssten, wenn die Gebäude und Grundstücke mittels Fremdkapital finanziert werden müssten.

³ armasuisse Immobilien finanziert sich nicht über Fremdkapital.

⁴ Als staatliche Organisation ist armasuisse Immobilien nicht steuerpflichtig.

⁵ Alle Mittel von armasuisse Immobilien sind zweckgebunden. Aus diesem Grund sind Investitionen in das Gemeinwesen nicht möglich.

Investitionsrechnung	2015 (Mio CHF)	2016 (Mio CHF)	2017 (Mio CHF)
Ertrag (Veräußerung Sach- und immaterielle Anlagen)	14,38	13,29	18,89
Aufwand (Investitionsausgaben für Bauprojekte)	313,14	333,37	375,47
Saldo¹	-298,76	-320,08	-356,58

Zahlungen an Zulieferer (für Bautätigkeit, Planungsleistungen, Immobilienbetrieb und -unterhalt sowie für Pacht und Mieten)	2015 (Mio CHF)	2016 (Mio CHF)	2017 (Mio CHF)
	674,59	700,81	751,44

201-4 Finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand

Als Teil der Bundesverwaltung wird armasuisse Immobilien von der öffentlichen Hand finanziert.

Der finanzielle Aufwand aus der Bundeskasse entspricht den finanzwirksamen Betriebskosten und dem Investitionsaufwand von armasuisse Immobilien.

Zusätzliche Betriebskosten entstehen über die bundesinterne Leistungsverrechnung, beispielsweise für Teilaufgaben des Immobilienbetriebs. Diese sind hier nicht aufgeführt.

Auch diese Zahlen werden zur besseren Vergleichbarkeit nach neuer Berechnung dargestellt.

Finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand	2015 (Mio CHF)	2016 (Mio CHF)	2017 (Mio CHF)
Betriebskosten (Eingekaufte Leistungen Immobilienbetrieb und -unterhalt, Personalkosten, Abschreibungen und Wertberichtigungen)	366,71	378,70	380,26
Investitionsaufwand (Neu-, Umbau- und Rückbauprojekte)	320,27	330,97	378,26
Summe	686,99	709,67	758,52

Umweltverträgliches Immobilienmanagement

Bodenschutz und Altlastensanierung

Managementansatz

Das Kompetenzzentrum Boden führt den Kataster der belasteten Standorte, begleitet und plant Bodenschutzmassnahmen und priorisiert und plant Sanierungsmassnahmen. Zahlreiche Wegleitungen und Hilfsmittel unterstützen den Prozess und stellen sicher, dass alle Beteiligten die standardisierten Methoden anwenden.

Die für die Planung und Ausführung von Sanierungsprojekten notwendigen Schritte, welche die mit Sanierungskonzepten und -projekten von militärischen Schiessplätzen und Schiessanlagen beauftragten Stellen von armasuisse Immobilien sowie ihre beigezogenen, externen Fachleute durchführen sollen, sind in der Wegleitung „Altlastensanierung von Schiessplätzen und Schiessanlagen des VBS“ festgehalten.

Für priorisierte Standorte entscheidet das Kompetenzzentrum Boden über die nächsten Schritte wie beispielsweise technische Untersuchungen, Überwachungsmassnahmen, oder gegebenenfalls eine Sanierung.

Für die Untersuchung der konkreten Belastung steht die Wegleitung „Untersuchung der Belastungen auf Schiessplätzen und Schiessanlagen des VBS“ zur Verfügung. Damit wird das Messverfahren und die Probenahme standardisiert und die minimalen Anforderungen für die Dokumentation der Messresultate werden darin festgelegt.

Um zu prüfen, ob Schiessplätze ausserhalb des militärischen Betriebs landwirtschaftlich genutzt werden können, wurden Grundlagen für eine entsprechende Gefährdungsabschätzung erarbeitet. Das Vorgehen zur Gefährdungsabschätzung der Schadstoffbelastung auf militärischen Schiessplätzen, bei welchen eine zeitweise Graslandnutzung besteht, ist in einem entsprechenden Leitfaden mit zugehörigem Merkblatt festgehalten.

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 26

CRE5 Belastete Flächen, die saniert wurden oder auf denen Sanierungsbedarf besteht

Die Angaben umfassen die Einträge in den Kataster der belasteten Standorte des VBS. Dieser umfasst zum einen die Betriebsstandorte, Deponien, Unfallstandorte und zum anderen die Schiessplätze (Zielgebiete).

Der Indikator wird neu etwas anders aufgeschlüsselt als in den Vorjahren. Aus diesem Grund werden auch die Vorjahreszahlen anders dargestellt.

Belastete und sanierte Standorte	2015			2016			2017		
	Anzahl Standorte insgesamt	Betriebsstandorte, Deponien und Unfallstandorte	Zielgebiete auf Schiessplätzen	Anzahl Standorte insgesamt	Betriebsstandorte, Deponien und Unfallstandorte	Zielgebiete auf Schiessplätzen	Anzahl Standorte insgesamt	Betriebsstandorte, Deponien und Unfallstandorte	Zielgebiete auf Schiessplätzen
Belastete Standorte mit weiterem Untersuchungs- oder Sanierungsbedarf	1'830	1'309	251	1'766	1'278	488	1'730	1'260	470
Belastete Standorte ohne Handlungsbedarf	764	764	-	780	780	-	868	775	93
Sanierte Standorte total	48	34	14	55	37	18	66	43	23
Anzahl Verdachtsstandorte ¹ insgesamt	10'719	8'598	2'121	10'733	8'612	2'121	10'772	8'650	2'122
Standorte mit Eintrag im Kataster der belasteten Standorte	2'622	2'083	539	2'609	2'068	541	2'600	2'065	535
Anteil Verdachtsstandorte ¹ mit Eintrag im Kataster	24%	24%	25%	24%	24%	26%	24%	24%	25%

¹Als Verdachtsstandorte gelten sämtliche Standorte, die jemals als potenziell belastet erfasst wurden. Bei einigen Verdachtsstandorten haben Untersuchungen bereits ergeben, dass keine Belastung vorliegt oder sie wurden bereits vollständig saniert. Diese Standorte sind nicht im Kataster der belasteten Standorte eingetragen.

Stand Altlastensanierung	2014	2015	2016	2017
Kumulierte sanierte Flächen auf militärischen Schiessplätzen (m ²)	16'365	18'965	23'553	26'898
Kumulierte Ausgaben für die Altlastenbearbeitung (Untersuchungen, Sanierungen, Beitragsgeschäfte) (Mio. CHF)	39.1	41.5	48.5	50.1

Zudem wurden kumuliert über die letzten Jahre insgesamt 245'834 m² Flächen auf Schiessplätzen oder Schiessanlagen durch kantonale Fachstellen mit finanzieller Beteiligung durch das VBS saniert.

Energie und Treibhausgasemissionen

Managementansatz

armasuisse Immobilien leitet die Zielsetzungen und Massnahmen aus den entsprechenden Vorgaben auf Bundes- und Departementsebene ab. Die Vorgaben, Strategien und Restriktionen von Bund und VBS im Energiebereich wie z.B. die Energiestrategie Bund 2050, Energieverordnung/Gesetze, Energiekonzept VBS, Weisungen VBS sowie die Kantonalen Energiegesetze werden übernommen und nach Bedarf in Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat VBS, in Arbeitsgruppen (z.B. KG-VBE Arg. Gebäude und erneuerbare Energie) oder mit Partnern (z.B. Mieter, Betreiber) weiterentwickelt und/oder konkretisiert. Daraus werden Standards, technische Vorgabedokumente, Arbeitsanweisungen und Hilfsmittel ausgearbeitet, auf dem aktuellen Stand gehalten und in die Prozesslandschaft der armasuisse Immobilien integriert.

Das Energie-Monitoring ist das zentrale Instrument für die Steuerung und Überwachung der abgeleiteten Ziele. Die Energiestatistik (ESTAT) über das gesamte Portfolio wird zentral vom KOMZ Energie geführt.

Eine zentrale Massnahme ist das Programm Energieplanung Areal. Dies führt dazu, dass nicht nur das Einzelprojekt isoliert betrachtet und saniert resp. gebaut, sondern bewusst eine ganzheitliche Arealsicht eingenommen wird.

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seiten 27, 29

302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Die Berichtsperiode für Energiezahlen dauert jeweils vom 1.7. bis 30.6. des Folgejahres.

Die Zahlen zum Energieverbrauch umfassen nur den Verbrauch für Immobilien. Der Treibstoffverbrauch, bspw. für Dienstreisen, wird nicht erfasst.

Die Angaben zur Wärme basieren auf Lieferantenrechnungen (Liefermenge). Bei den Elektrizitätswerten handelt es sich um gemessene Werte vor Ort (Endenergie), welche durch den Stromversorger erhoben werden. Die notwendigen Umrechnungen wurden mit Faktoren gemäss ecoinvent berechnet.

Die nachfolgend kommunizierten Verbrauchszahlen wurden rückwirkend korrigiert und weisen entsprechend etwas geringere Verbräuche auf als in den letzten Berichten kommuniziert. Die Korrektur wurde infolge einer Doppelzählung bei Elektrizität, Photovoltaik und Wasserkraft in den Vorjahren notwendig. Zudem wurden für 2013 und 2014 bis anhin Anteile Biogas in Erdgas einzeln ausgewiesen, welche neu nicht mehr ausgewiesen werden.

Energieverbrauch der Immobilien (in TJ)	2013	2014	2015	2016	2017
I Wärme aus erneuerbaren Energien	185	187	293	282	320
Holz/Biomasse	83,00	66,00	83,00	78,00	106,00
Holzschnitzel	83,00	66,00	80,89	74,37	91,50
Pellets			2,41	3,46	14,95
Fernwärme	101,50	117,00	210,00	204,00	213,00
Holz	47,75		72,46	57,22	60,26
ARA	6,00		5,95	16,91	16,59
KVA	47,75	117,00	131,21	129,56	136,25
II Wärme aus nichterneuerbaren Energien	742	698	553	545	544
Heizöl	355,00	269,00	265,22	241,91	240,89
Erdgas	291,00	312,00	258,88	267,48	268,00
Fernwärme	95,50	117,00	27,00	34,38	33,00
ARA			0,00	6,48	6,18
KVA		117,00	19,84	17,08	17,24
Erdgas			6,71	10,82	9,92
Flüssiggas			2,66	1,58	1,29
IIIa Elektrizität aus alten u. neuen erneuerbaren Energien	242	113	88	153	145
IIIb Elektrizität aus neuen erneuerbaren Energien		4	8	23	28
Elektrizität aus Wasserkraft	368,00	105,25	62,36	107,27	88,99
davon Elektrizität aus eigener Wasserkraft	8,00	5,24	5,72	29,10	9,48
Elektrizität aus Sonnenenergie		2,10	6,60	21,60	23,93
davon Elektrizität aus eigener Sonnenenergie		1,57	6,05	20,70	22,92
Elektrizität aus Windenergie		0,52	0,21	0,25	0,50
davon Elektrizität aus eigener Windenergie		0,00	0,00	0,00	0,00
Elektrizität aus Biomasse		1,32	0,90	0,90	3,57
davon Elektrizität aus eigener Biomasse		0,91	0,68	0,00	3,34
Elektrizität aus Geothermie		0,05	0,00	0,00	0,00
davon Elektrizität aus eigener Geothermie		0,00	0,00	0,00	0,00
Geförderter Strom		3,81	18,20	22,52	27,99
davon eigener geförderter Strom		0,00	0,00	0,00	0,00
IV Elektrizität aus nicht erneuerbaren Energien		59	37	45	25
Erdgas		0,67	0,61	4,39	0,79
davon eigener Strom aus Erdgas			0,00	0,00	0,32
Kernenergie		58,18	36,32	40,35	23,21
Erdöl		0,07	0,03	0,00	0,09
Kohle		0,23	0,03	0,01	0,09
V Elektrizität aus Abfällen		0,97	1,41	2,03	0,76
VI Elektrizität unbekannter Herkunft		460,92	496,89	496,22	496,50
Zu zertifizierende Elektrizität		521,04	535,29	543,00	521,76
Zugekaufte Zertifikate		521,04	535,29	543,60	522,00
Total Wärme Immobilien	926	885	846	827	863
Total Elektrizität Immobilien	621	634	624	696	667
Total Energie Immobilien	1'547	1'519	1'470	1'522	1'530

AR-1 Anzahl Areale mit Energieplanung Areal

Stand 2017: Bei 57 Arealen (2016: 50, 2015: 34, 2014: 18, 2013: 15, 2012: 11) wird das Programm Energieplanung Areal umgesetzt. Davon ist bei 5 Arealen die Datenerhebung noch ausstehend.

AR-2 Einteilung der Gebäude nach Energieeffizienz-Kategorien

Die Kennzahl zur Energieintensität aus dem Programm Energieplanung Areal und dem Gebäudeenergie Ausweis VBS (GEA VBS) betrifft aktuell 767 Gebäude. Die Resultate bei den erhobenen Objekten kann als repräsentative Grösse auf den gesamten VBS-Gebäudepark adaptiert werden. Die Übersicht zeigt eindeutig, dass bei den VBS-Objekten ein grosses Potential für die energetische Erneuerung der Gebäudehüllen und der Gebäudetechnik vorhanden ist.

Kategorie	Beurteilte Gebäude bez. Gebäudehülle		Beurteilte Gebäude bez. Gebäudetechnik	
	Anzahl Gebäude	Anteil	Anzahl Gebäude	Anteil
A++	10	1.1%	0	0.0%
A+	3	0.3%	19	2.1%
A	24	2.7%	13	1.5%
B	53	5.9%	54	6.1%
C	19	2.1%	125	14.0%
D	52	5.8%	186	20.9%
E	198	22.0%	219	24.6%
F	542	60.2%	275	30.9%
Summe	901	100.0%	891	100.0%

Einteilung von 767 Liegenschaften in die Gebäude-Effizienz-Kategorie

305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die Berechnung der CO₂-Emissionen basiert auf den Energieverbrauchsdaten. Darin ist der Treibstoffverbrauch, beispielsweise für Dienstreisen, nicht enthalten. Die Berichtsperiode für die zugrunde liegenden Energiezahlen dauert jeweils vom 1.7. bis 30.6. des Folgejahres.

Die verwendeten Emissionen stammen aus ecoinvent oder sind GEMIS-Faktoren (Holz, Öl, Gas). Diese berücksichtigen den ganzen Lebenszyklus, d.h. von Primärenergie-Gewinnung bis zur Nutzenergie alle entstehenden Emissionen.

CO ₂ -Emissionen (in Tonnen CO ₂ -e) ¹	2014	2015	2016	2017
Total	45'752	40'556	40'629	40'520
Treibhausgasemissionen aus Wärmeproduktion	41'491	37'504	36'248	36'338
Treibhausgasemissionen aus der Produktion von Elektrizität (inkl. Eigenproduktion)	4'261	3'052	4'381	4'182

¹ CO₂-e sind CO₂-Äquivalente: Um die unterschiedlichen Treibhausgase (z.B. CO₂, CH₄, N₂O) vergleichen zu können, werden die einzelnen Treibhausgase hinsichtlich ihrer Wirksamkeit auf das Klima in CO₂-Äquivalente umgerechnet.

Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) (in Tonnen CO ₂ -e)	2014	2015	2016	2017
Total	37'548	34'543	33'103	33'134
Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	36'996	33'997	32'670	32'601
Biogene CO ₂ -Emissionen (Holz, Biomasse Eigenproduktion, nur CO ₂ (ohne CH ₄ , N ₂ O))	552	545	433	533

305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

Indirekte energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2) (in Tonnen CO ₂ -e)	2014	2015	2016	2017
Indirekte energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2)	8'204	6'014	7'527	7'386

AR-3 Ersatz von Kältemitteln

Durch den Ersatz von Kältemitteln, die in den Immobilien für den Betrieb von Kühlanlagen gebraucht werden, können Treibhausgasemissionen verhindert werden. Die Kühlanlagen werden deshalb sukzessive umgerüstet, so dass mittelfristig nur noch natürliche oder in der Luft stabile Kältemittel eingesetzt werden, die ein deutlich geringeres Treibhausgaspotenzial aufweisen. Chlorhaltige Kühlmittel (H-FCKW und FCKW) wurden 2017 um 797 kg reduziert und im Umfang von 770 kg durch chlorfreie Kühlmittel ersetzt.

Verwendete Kühlmittel in kg	2014	2015	2016	2017	Differenz 2016/2017
Natürliche Kühlmittel	150	150	180	180	0
Chlorfreie HFKW-Kühlmittel	11'692	12'391	12'268	13'038	770
H-FCKW	2'887	1'087	479	158	-321
FCKW	881	641	553	77	-476

AR-4 Stand der Heizanlagen bezüglich Luftreinhalteverordnung

Im Luftreinhalteverordnungs-Kataster werden die Resultate der Schadstoffmessungen der Heizungsanlagen kontinuierlich dokumentiert und der Sanierungsbedarf wird ermittelt. Die relativ hohe Zahl an Anlagen mit Beanstandungen ergibt sich durch den schlechten Rücklauf der angeforderten Abgasmessungen. Anlagen ohne Angaben werden als beanstandet eingestuft.

Stand der Heizanlagen bezüglich Luftreinhalteverordnung	2014	2015	2016	2017
Anlagen ohne Beanstandungen	151	210	141	189
Anlagen ohne Beanstandungen	60	55	79	73

Biodiversität

Managementansatz

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seiten 30, 31

304-1 Eigene, gemietete oder verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von Schutzgebieten befinden

45.4 Prozent (2016: 49.1%) der Flächen im Sachplan Militär überschneiden sich mit Schutzzonen oder zertifizierten Gebieten (BLN Gebiete, Pärke, Moorlandschaften, Ramsargebiete etc.). Der grösste Teil dieser Flächen betreffen Landschaftsschutzgebiete. 5.7 Prozent der Flächen im Sachplan Militär überschneiden sich mit Naturvorrangflächen, also national geschützten oder zertifizierten Flächen. Die schützenswerten Flächen werden mit dem Programm Natur-Landschaft-Armee (NLA) abgedeckt. Die Schutzmassnahmen und die Pflegemassnahmen werden im NLA definiert und überprüft.

Die Datengrundlagen für das Jahr 2017 haben sich leicht verändert: So wurden die Datensätze zu den Bundesinventaren BLN, Moorlandschaften, Auengebiete, Amphibienlaichgebiete, Flachmoore, Hochmoore, Trockenwiesen und –weiden im Jahr 2017 aktualisiert. Aus diesem Grund verringerte sich der Anteil an Flächen, auf denen sich militärische Nutzung und Naturschutzinteressen überschneiden, gegenüber 2016 um 4 Prozentpunkte.

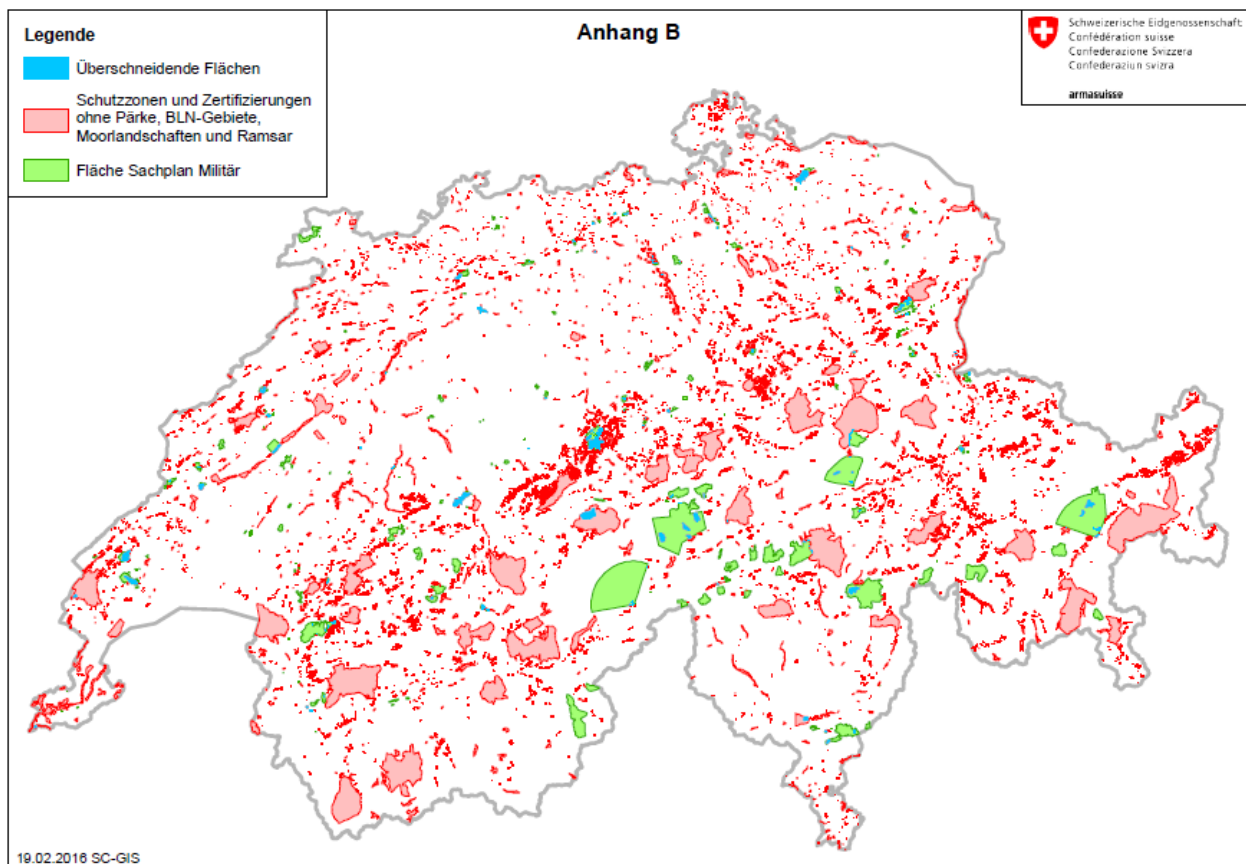
Flächen aus dem Sachplan Militär (SPM), welche sich mit Gebieten hoher Biodiversität überschneiden	Betroffene Fläche in km ²			
	2014	2015	2016	2017
SPM ¹ -Flächen in Überschneidung mit BLN², Nationalpark, anderen Pärken, Moorlandschaften und Ramsargebieten³	446.3	464.6	473.0	432.9
SPM-Flächen in Überschneidung mit folgenden Bundesinventaren : Auengebiete, Amphibien, Flachmoore, Hochmoore, Jagdbanngebiete, Wasser und Zugvogelreservate, Trockenwiesen und -weiden	50.5	51.7	53.4	62.5
Gesamtfläche, auf welcher sich militärische und naturschützerische Interessen überschneiden	496.8	515.1	526.4	495.4
Gesamtfläche des Sachplans Militär	1'094.2	1'074.0	1'071.2	1'090.0

¹Sachplan Militär (SPM): Der Sachplan Militär enthält die notwendigen Grundsätze zur Abstimmung aller raumwirksamen Tätigkeiten der Armee sowie zur Zusammenarbeit zwischen militärischen und zivilen Stellen. Mit dem Sachplan Militär können die militärischen Infrastrukturbedürfnisse grob mit den übrigen räumlichen Interessen abgestimmt und planerisch sichergestellt werden.

²BLN Gebiete: Gebiete, welche im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) eingetragen sind. Das BLN umfasst einzigartige Landschaften, für die Schweiz typische Landschaften, Erholungslandschaften und Naturdenkmäler.

³Ramsargebiete: Das Übereinkommen über Gewässer und Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung (Ramsar-Konvention) unterscheidet zwei Typen von Gebieten: Wasservogelreservate für ziehende Wasservogelarten und Feuchtgebiete mit wertvollen Pflanzengemeinschaften, die als Brut und Lebensraum für einheimische Tierarten dienen.

Die folgende Abbildung zeigt, wo sich militärische und naturschützerische Interessen überschneiden (hellblaue Flächen). Auf dem NLA-WebGIS kann diese Information detailliert abgefragt werden (<https://www.geoglatt.ch/nla/Sprache.html>, passwortfreier Zugang als „Gast“).



Überschneidung militärischer und naturschützerischer Interessen (SPM = Sachplan Militär)

304-2 Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität

Auf den Flächen des VBS findet eine militärische Nutzung statt. Diese hat eine unterschiedliche Intensität und kann die Biodiversität begünstigen (z.B. Begünstigung von Pioniervegetation oder Entstehung neuer Feuchtgebiete), aber auch beeinträchtigen (z.B. Versiegelung des Bodens, Zerschneidung von Lebensräumen, Fahrzeug- und Flugzeuglärm).

Mit dem Programm NLA werden die militärische Nutzung, die landwirtschaftliche Nutzung und die Naturwerte an den Standorten möglichst in Einklang gebracht, indem Schutzziele definiert, geschützte Gebiete ausgeschieden oder die Nutzung der Flächen auf ihren ökologischen Wert abgestimmt wird. Die Auswirkungen der verschiedenen Nutzungen und Schutzmassnahmen werden darin detailliert erfasst gelenkt.

Das Biodiversitätsmonitoring des VBS ist auf die Biodiversitätsstrategie und das entsprechende Monitoring des Bundes abgestimmt. Als Indikator für den Landschaftszustand der VBS-Flächen dienen die Brutvögel, als Indikator für den Zustand der Lebensräume die Gefässpflanzen. Mit diesem umfassenden Monitoring wird die Wirksamkeit des Programms NLA überprüft.

Der Controllingbericht des Kompetenzzentrums Natur zeigt jährlich den aktuellen Stand der Umsetzung des Programms Natur Landschaft Armee (NLA) sowie die Resultate des Biodiversitätsmonitorings auf (ausgewählte Resultate siehe Indikator GRI 304-4).

Auf allen 192 naturrelevanten Arealen des Sachplans Militär (Kernbestand) ist die Erarbeitung oder Umsetzung eines NLA-Konzepts im Gang.

304-4 Gefährdete Tier- und Pflanzenarten, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind

Die Lebensräume und Landschaften auf offenen VBS Arealen sind artenreich. Das Biodiversitätsmonitoring VBS erhebt jährlich die Arten, welche auf VBS-Flächen vorkommen. Damit wird die Wirksamkeit des Programms NLA sowie der weiteren Anstrengungen für den Schutz der Biodiversität (siehe auch Indikator GRI 304-2) überwacht.

Folgende besonders wertvolle Brutvogelarten waren im Jahr 2017 in der Biodiversitäts-Stichprobe auf VBS-Flächen signifikant weiter verbreitet als in der Stichprobe des Biodiversitätsmonitorings des BAFU: Arten der Rote Liste inklusive potentiell gefährdete Arten (39 versus 17 Arten), Bedrohte und gefährdete Arten der Rote Liste (21 versus 9 Arten), Bedrohte Arten der Roten Liste (3 versus 1 Arten), Umweltziel- und Leitarten für das Landschaftsgebiet (UZL-Arten) (17 versus 5 Arten).

Die Gesamtzahl der Brutvogelarten zeigte hingegen keine Bevorzugung VBS-Areale oder für zivile Areale (77 versus 71 Arten). 53 Brutvogelarten kommen auf VBS-Arealen mindestens 50% häufiger vor als ausserhalb, während 23 Brutvogelarten ausserhalb der VBS-Areale mindestens 50% häufiger waren als innerhalb.

Auf VBS-Arealen hochsignifikant häufiger als in der übrigen Schweiz finden sich Gefässpflanzen-Arten der Umweltziele Landwirtschaft, der Roten Liste, von Pionierstandorten, Feuchtgebieten sowie seltene Arten (in <3% der Messflächen). Dies kann direkt auf den überdurchschnittlich hohen Anteil geschützter Lebensräume auf VBS-Arealen zurückgeführt werden.

Mit dem Programm Natur Landschaft Armee wird sichergestellt, dass diese Arten auch weiterhin Nist- und Lebensräume auf VBS-Arealen finden.

Brutvogelarten auf VBS-Flächen	2014	2015	2016	2017
Vom Aussterben bedrohte Schweizer Brutvogelarten auf VBS-Flächen (Gefährdungskategorien "vom Aussterben bedroht", "stark gefährdet" und "gefährdet")	60	60	60	60
Mittlere Artenzahl von Rote Listen-Arten auf VBS Arealen (in Klammern Vergleich zu Biodiversitätsmonitoring durch BAFU schweizweit)	5,2 (schweizweit 4,6)	5,4 (schweizweit 4,5)	6 (schweizweit 4,5)	5,7 (schweizweit 4,6)
Mittlere Artenzahl von Umweltziel- und Leitarten für das Landwirtschaftsgebiet UZL auf VBS Arealen (in Klammern Vergleich zu Biodiversitätsmonitoring durch BAFU schweizweit)	7,8 (schweizweit 7,7)	8 (schweizweit 7,6)	9,1 (schweizweit 7,6)	9 (schweizweit 8)

Nachhaltige Beschaffungspraxis

Transparente und nachhaltige Beschaffung

Managementansatz

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seiten 34, 35

308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft werden

Es findet keine ökologische Überprüfung der Lieferanten statt.

414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden

armasuisse Immobilien verpflichtet ihre Lieferanten sowie deren Subunternehmen, die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen sowie das Prinzip der Lohngleichheit einzuhalten. Bezogen auf die Vergabesumme wurden rund 97% aller beschafften Leistungen mit schriftlichen Normverträgen bestellt und enthalten die entsprechenden Klauseln, deren Einhaltung die Vertragspartner mit Unterschrift bestätigen müssen. Bei den übrigen rund 3% handelt es sich um Kleinstaufträge oder um besondere Vereinbarungen

Im Jahr 2017 gab es keine Fälle, bei denen die Lieferantenbeziehung wegen Verstössen gegen die entsprechenden Klauseln in den Verträgen hätte beendet werden müssen.

AR-5 Monitoring nachhaltige Beschaffung

Das Monitoring misst, inwieweit die Empfehlungen für die Beschaffungsstellen des Bundes zur nachhaltigen Beschaffung, die Strategie nachhaltige Entwicklung des Bundesrates und die Massnahme öffentliche Beschaffung im Masterplan Cleantech umgesetzt werden.

Das Monitoring nachhaltige Beschaffung dokumentiert die Einhaltung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Aspekte für folgende ausgewählte Produktgruppen:

Produktgruppe	Zuständigkeit	Anzahl Zuschläge	In Millionen CHF
Hochbau	armasuisse	6	10.0
Tiefbau	armasuisse	155	147.8

Bei allen Ausschreibungen in diesen Produktgruppen des Jahres 2017 wurde ein Monitoring nachhaltige Beschaffung durchgeführt. Es wurden 161 Ausschreibungen analysiert. Die Daten werden bei jeder Beschaffung über dem WTO-Schwellenwert zum Zeitpunkt des Zuschlages von den Einkäuferinnen und Einkäufern mittels eines Fragebogens auf simap.ch zu folgenden Themen erfasst:

- Berücksichtigung der gesamten Lebenszykluskosten eines Produktes bereits bei der Beschaffung
- Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen, der Arbeitsbedingungen und der Lohngleichheit (Gleichbehandlung von Frauen und Männern) für die Anbieterinnen, die ihre Leistungen in der Schweiz erbringen (Art. 8 Abs. 1 Bst. B und c BÖB)

- Einhaltung der ILO Kernübereinkommen für die Anbieterinnen, die ihre Leistungen im Ausland erbringen (Art. 7 Abs. 2 VöB)
- Vertragliche Verpflichtung von beigezogenen Dritten zur Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen, der Arbeitsbedingungen sowie der Lohngleichheit (Art. 6 Abs. 1 lit. b VöB)
- Berücksichtigung von ökologischen Aspekten: Diese Kriterien münden im Hochbau verschiedentlich in Labels wie zum Beispiel Minergie Eco.

AR-6 Anzahl Rekurse bei Auftragsvergabe

Es gab im Jahr 2017 3 Beschwerden im Rahmen von Auftragsvergaben. Eine Beschwerde wurde abgewiesen, eine wurde aufgrund formeller Fehler in der Ausschreibung in Wiedererwägung gezogen und eine Beschwerde ist zum Zeitpunkt der Berichtspublikation noch hängig.

Nachhaltiges Bauen

Managementansatz

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 36

CRE8 Anzahl von nachhaltigen Gebäudezertifizierungen, -ratings und Gütesiegeln

Im vergangenen Jahr konnten die Anzahl Minergie Objekte weiter ausgebaut werden. Die folgende Tabelle zeigt den Status im Bereich Minergie-Standards Ende 2017.

Standard	Status 2017		2015	2016	2017
	Antrag eingereicht	Zertifikat erstellt	Energie-bezugsfläche gesamt in m ²	Energie-bezugsfläche gesamt in m ²	Energie-bezugsfläche gesamt in m ²
MINERGIE	3	2	46'600	33'486	7'955
MINERGIE A	2				12'399
MINERGIE A Eco		1	1'760		
MINERGIE P		1	1'346		
MINERGIE P Eco			1'760	6'007	

Im Dialog mit Gesellschaft und Politik

Einbezug der lokalen Bevölkerung und zivile Nutzung militärischer Anlagen

Managementansatz

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 38

413-1 Geschäftsstandorte mit Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen

Als Eigentümervertreterin bemüht sich armasuisse Immobilien, die negativen Auswirkungen, die bei der Nutzung der Anlagen entstehen, soweit möglich und verhältnismässig durch technische, bauliche und betriebliche Massnahmen zu beschränken. Über die bestehenden Kanäle wie bspw. Waffenplatzkommandanten oder Waffenplatz-Board kann bei allen Anlagen und Gebäuden die Einbindung der lokalen Gemeinschaften ermöglicht werden.

413-2 Geschäftstätigkeit mit erheblichen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften

Negative Auswirkungen auf die lokalen Gemeinschaften treten über die ganze Schweiz verteilt auf, jedoch konzentriert bei Militärflugplätzen und grösseren Kasernen. In der Bauphase sind das vor allem Lärmbelastung und Verkehrsbehinderungen. Die wesentlich relevanteren Wirkungen treten jedoch während der Nutzungsphase auf. Zu den grössten Herausforderungen gehören Flug-, Verkehrs- und Schiesslärm sowie das zusätzliche Verkehrsaufkommen.

CRE7 Freiwillig oder unfreiwillig vertriebene und / oder umgesiedelte Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Personen vertrieben und/oder umgesiedelt.

Sicherheit und Gesundheit der Kunden und Nutzer

Managementansatz

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 40

416-1 Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit

Die meisten Anlagen von armasuisse Immobilien unterliegen einer intensiven Nutzung. In den Unterkünften und Ausbildungsbauten, aber auch in der Logistikinfrastruktur sowie auf grossen offenen Grundstücken, wie Schiess- und Übungsplätzen, muss die Sicherheit der verschiedenen Nutzerinnen und Nutzer gewährleistet sein. Potenziell schädliche Einwirkungen auf Personen sollen frühzeitig erkannt und Massnahmen für die Vermeidung oder Verminderung umgesetzt werden.

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 40

416-2 Verstösse gegen Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften

Insgesamt wurden im Jahr 2017 4'003 Kontrollen durchgeführt. Dies sind vor allem technische Prüfungen bezüglich des Zustands der jeweiligen Gebäude oder Gebäudeteile. Bei 6% der Kontrollen wurden kritische Mängel festgestellt, da sie zum Beispiel bakteriologische Belastungen im Trinkwasser oder sicherheitsrelevante Mängel in Elektroanlagen betreffen. Im Vergleich mit zivilen Immobilienportfolios bewegt sich der Anteil kritischer Mängel im normalen Rahmen.

Auch 2017 war armasuisse Immobilien mit keinen rechtlichen Sanktionen aufgrund des Zustandes der Immobilien konfrontiert. Meldepflichtige Unfälle wurden bei armasuisse Immobilien nicht registriert.

Volkswirtschaftlicher Beitrag

Managementansatz

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 41

203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen

Mit Ausgaben von 410 Millionen Franken für Planer- und Bauleistungen gehörte armasuisse Immobilien auch 2017 zu den grossen Bauherren in der Schweiz. Zudem engagiert sich armasuisse Immobilien in der Landschaftspflege, bei Kulturveranstaltungen und Grossevents, was einer breiten Öffentlichkeit zu Gute kommt.

Das VBS führt die Denkmalschutzinventare für Hochbau (HOBIM) und für Kampf- und Führungsanlagen (ADAB) und investiert auch in den Erhalt der Objekte und deren kulturellen Wert.

G4-EC7-CRE Infrastrukturinvestitionen in Immobilien

Neben dem Erhalt der denkmalgeschützten Gebäude und Anlagen (siehe 203-1) stellt armasuisse Immobilien auch Gebäude an Dritte (z.B. Turnhallen für Sportvereine) oder Flächen für Grossanlässe zur Verfügung, falls dies mit der militärischen Nutzung vereinbar ist. Weiter ist auch die Drittnutzung von Waffenplätzen (z.B. am Abend oder am Wochenende), wie beispielsweise auf dem Waffenplatz Thun, ein wichtiges Element für die Akzeptanz der Bevölkerung an diesen Standorten.

204-1 Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten

Für armasuisse Immobilien bezieht sich die Definition von „lokal“ auf die Schweizer Sprachregionen Deutschschweiz, Westschweiz und Tessin. Die Gesetzgebung des öffentlichen Beschaffungswesens verbietet zwar grundsätzlich die Bevorzugung lokaler Zulieferer. Um den Ansprüchen an Transparenz und Fairness, an Qualität und an Nachhaltigkeit zu entsprechen, baut armasuisse Immobilien ihr Lieferantenmanagement aus (siehe Nachhaltigkeitsbericht auf Seite 34-35). Seit 2014 ist armasuisse Immobilien an das IT-basierte Vertragsbewirtschaftungssystem für die Bundesverwaltung angebunden. Die erste Auswertung dieses Monitorings der Auftragsvergabe ist 2015 erfolgt.

Die vorliegenden Daten berücksichtigen nur Planungs- und Bauleistungen. Dienst- und Serviceleistungen. Mieten, Ver- und Entsorgungskosten sind nicht darin enthalten. Betrachtet werden die im Berichtszeitraum erfolgten Bestellungen.

Sprachregionen	2014	2015	2016	2017
Deutschschweiz	95%	95%	94%	98%
Westschweiz	79%	82%	76%	85%
Tessin	95%	83%	77%	92%

Anteil an Gesamtbudget für Region in Prozent

203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen

Die wichtigsten indirekten wirtschaftlichen Auswirkungen von armasuisse Immobilien sind die Bedeutung der grossen Standorte für die regionale Wirtschaft sowie die Beschäftigungswirksamkeit der vertraglichen Vereinbarungen für Immobilienbetrieb und Bauprojekte. Diese Vereinbarungen haben 2017 Arbeit für rund 4'000 Personen geschaffen.

Weitere indirekte wirtschaftliche Auswirkungen entstehen dort, wo armassuisse Immobilien den Markt anregen kann, indem sie ihrer Vorbildrolle gerecht wird. Die Umsetzung von KBOB-Vertragsvorgaben oder die Anwendung innovativer Rechnungsmodelle kann auch andere Auftraggeber dazu anregen, vorbildliche Verhaltensweisen und Vorgaben zu übernehmen.

Armasuisse Immobilien als Arbeitgeberin

Mitarbeiterzufriedenheit

Managementansatz

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 44.

401-1 Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation

Mitarbeitende, die armasuisse Immobilien verlassen haben	2015		2016		2017	
	Personen	%	Personen	%	Personen	%
männlich	5	3%	14	7%	10	4%
weiblich	1	1%	3	1%	4	2%
<30	-	-	-	-	1	0%
30-50	-	-	7	3%	6	3%
>50	6	3%	10	5%	7	3%
Deutsche Schweiz	6	3%	15	7%	13	6%
Französische Schweiz	-	-	2	1%	-	0%
Italienische Schweiz	-	-	-	-	1	0%

Mitarbeitende, die neu eingestellt wurden	2015		2016		2017	
	Personen	%	Personen	%	Personen	%
männlich	8	4%	13	6%	17	7%
weiblich	6	3%	30	14%	16	7%
<30	1	1%	8	4%	5	2%
30-50	11	6%	27	13%	23	10%
>50	2	1%	8	4%	5	2%
Deutsche Schweiz	14	8%	39	18%	31	13%
Französische Schweiz	-	-	2	1%	-	0%
Italienische Schweiz	-	-	2	1%	2	1%

AR-7 Mitarbeiterzufriedenheit

armasuisse Immobilien erhebt die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden mit dem Ziel, Verbesserungsmassnahmen zu identifizieren.

2014 gab es erstmals in der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage Fragen zum Thema Nachhaltigkeit. 2017 hat wieder eine Umfrage stattgefunden.

Mitarbeiterzufriedenheit		2014	2015	2016	2017
Zufriedenheit insgesamt (%)	vollkommen zufrieden	40	-	45	48
	eher zufrieden	49	-	47	45
	eher nicht zufrieden	10	-	8	6
	gar nicht zufrieden	1	-	0	1
Arbeitsbedingungen insgesamt (%)	vollkommen zufrieden	61	-	68	69
	eher zufrieden	34	-	29	25
	eher nicht zufrieden	4	-	3	6
	gar nicht zufrieden	1	-	0	-
Weiterbildungen insgesamt (%)	vollkommen zufrieden	34	-	34	39
	eher zufrieden	46	-	46	44
	eher nicht zufrieden	17	-	17	15
	gar nicht zufrieden	3	-	3	2
Nachhaltigkeit insgesamt (%)	vollkommen zufrieden	12	-	21	26
	eher zufrieden	67	-	66	59
	eher nicht zufrieden	18	-	12	13
	gar nicht zufrieden	3	-	1	2

Aus- und Weiterbildung

Managementansatz

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 45

404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten

Weiterbildungen werden im Rahmen der Personalentwicklung individuell mit dem Vorgesetzten vereinbart. Den Mitarbeitenden steht neben den öffentlichen Kursen auch ein reichhaltiges internes Weiterbildungsprogramm der Bundesverwaltung zur Verfügung.

Weiterbildungsstunden nach Mitarbeiterkategorie (h pro MA) ¹	2014	2015	2016	2017
Gesamtdurchschnitt	56	56	63	77
Kader	61	56	58	84
Projektleiter	63	61	63	89
Sachbearbeiter	33	40	66	52

Da die bei armasuisse Immobilien beschäftigten Frauen eher auf unteren Hierarchiestufen arbeiten, ist auch ihr Anteil an besuchten Weiterbildungen tiefer, da Weiterbildungen eher von Personen auf Kaderstufe sowie von Fachspezialistinnen und Fachspezialisten besucht werden. Insgesamt fällt die Teilnahme von Frauen an Weiterbildungen aber geringer aus als beim Durchschnitt der Mitarbeitenden bei armasuisse Immobilien.

Weiterbildungsstunden nach Geschlecht (h pro MA) ¹	2014	2015	2016	2017
Frauen	46	44	60	66
Männer	58	58	64	83

Ausgaben für Weiterbildungen (CHF)	2014	2015	2016	2017
Gesamtausgaben	247'320	251'245	228'635	232'652
Ausgaben pro Mitarbeiter	1'438	1'380	1'078	986

404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten

Kompetenzmanagement ist ein strategisches Instrument, das hilft, die Fähigkeiten und Fertigkeiten in einer Organisation den zukünftigen Anforderungen anzupassen. Auf der Basis eines definierten Sets an angestrebten Kompetenzen lassen sich für alle Mitarbeitenden individuell geeignete Entwicklungsmassnahmen entwickeln und umsetzen. Das Kompetenzmanagement umfasst eine Analysephase, eine persönliche Entwicklungsplanung und die Evaluierung der Massnahmen. Spezifische Weiterbildungsangebote je nach Bedarf und Bedürfnis spielen in diesem Zusammenhang eine grosse Rolle

Darauf aufbauend betreibt armasuisse Immobilien auch Management Development als eine Spezialdisziplin des Kompetenzmanagements. Dieses Managementinstrument soll rechtzeitig interne Nachfolgekandidaten identifizieren und sie so fördern und entwickeln, dass armasuisse Immobilien jederzeit über ausreichend qualifizierte Nachfolgende für Schlüsselstellen verfügt.

Älteren Mitarbeitern werden auch Kurse rund um die Pensionierung angeboten.

404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten

Alle Mitarbeitenden werden jährlich im Rahmen des in der Bundesverwaltung obligatorischen Gesprächs zur „Standortbestimmung“ beurteilt.

Vielfalt, Chancengleichheit und Gleichbehandlung

Managementansatz

Schlichtungskommission nach Gleichstellungsgesetz

Die Mitarbeitenden der Bundesverwaltung, die aufgrund ihres Geschlechts am Arbeitsplatz diskriminiert werden (z. B. beim Lohn, bei der Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen oder der Beförderung), können sich an die Schlichtungskommission wenden. Aufgabe der Schlichtungskommission ist es, die Parteien kostenlos zu beraten und gemeinsam mit ihnen eine Einigung herbeizuführen, damit ein Beschwerde- oder Gerichtsverfahren vermieden werden kann. Die Schlichtungskommission ist von der Verwaltung unabhängig und ihre Mitglieder unterstehen der Geheimhaltungspflicht.

[Link zur Schlichtungskommission](#)

Personal- und Sozialberatung der Bundesverwaltung (PSB)

Die Dienstleistungen der PSB stehen allen aktiven und pensionierten Mitarbeitenden der Bundesverwaltung sowie deren Familienangehörigen zur Verfügung. Sie informiert, berät und unterstützt bei Problemen rund um die Themen Arbeit, Partnerschaft und Familie, Gesundheit, Pensionierung und Finanzen. Die PSB ist eine spezialisierte Beratungsstelle des Eidgenössischen Personalamtes, deren Mitarbeitende unter Schweigepflicht stehen.

[Link zur Personal- und Sozialberatung](#)

Vertrauensstelle für das Bundespersonal

Als unabhängige, neutrale Ombudsstelle berät die Vertrauensstelle die Mitarbeitenden der Bundesverwaltung bei Problemen am Arbeitsplatz. Alle Gespräche sind streng vertraulich.

Link zur [Vertrauensstelle für das Bundespersonal](#).

Beratung bei sexueller Belästigung und Mobbing

Alle oben genannten Beratungsstellen unterstützen Sie auch rund um Fragen zu sexueller Belästigung am Arbeitsplatz. Auch bei Fragen zum Thema Mobbing hilft Ihnen die Beratungsstelle PSB und die Vertrauensstelle weiter.

[Link zum Thema Mobbing](#) und zusätzliche [Informationen zum Thema Sexuelle Belästigung](#).

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 46

401-3 Elternzeit

Alle Mitarbeitenden bei armasuisse Immobilien sind zu Elternurlaub berechtigt. 2017 haben 4 Frauen und 4 Männer ihren Elternurlaub bezogen und sind wieder an ihren Arbeitsplatz bei armasuisse Immobilien zurückgekehrt. Alle 8 Personen waren 12 Monate nach ihrer Rückkehr an den Arbeitsplatz noch bei armasuisse Immobilien beschäftigt.

405-1 Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten

Siehe 102-8 auf Seite 4 und 5 in diesem GRI-Bericht.

405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern

Das Lohnsystem in der Bundesverwaltung ist klar geregelt. Jede Person ist einer Funktion und diese Funktion ist wiederum einer Lohnklasse zugeordnet.

Folgende Kriterien werden für die Zuteilung zu einer Lohnklasse einbezogen: erforderliche Vorbildung, Umfang des Aufgabenkreises, Mass der betrieblichen Anforderungen sowie Mass der betrieblichen Verantwortlichkeiten.

Bereits 2011 startete im VBS das Projekt „Lohnleichheitsdialog“. Durch die HR-Leiter wird konsequent sichergestellt, dass keine Diskriminierung stattfindet, weder zwischen Mann und Frau noch zwischen Alt und Jung. Bei Neurekrutierungen hält sich armassuisse Immobilien an die Vorgaben für Einstiegsgehälter des VBS.

2017 wurde die Lohnleichheit durch das Eidgenössische Personalamt überprüft. Die Lohnanalyse stellte fest, dass keine Lohnungleichheit besteht.

406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen

Im Berichtsjahr 2017 wurden über die etablierten Beschwerdeverfahren keine Diskriminierungsfälle gemeldet.

NICHT WESENTLICHE THEMEN

AR-8 Lärmschutz

Von Lärmemissionen betroffene Gebiete (Schiesslärm)

Im Jahr 2010 ist die Lärmschutzverordnung (LSV) mit dem Anhang 9 zum militärischen Schiesslärm erweitert worden. Darin sind rechtlich verbindliche Belastungsgrenzwerte für den Lärm militärischer Waffen-, Schiess- und Übungsplätze aufgeführt. Das VBS ist nun in der Pflicht, innerhalb der gesetzlichen Sanierungsfrist bis 2025 die Lärmbelastung auf all seinen Anlagen zu ermitteln und gegebenenfalls geeignete Sanierungsmaßnahmen zu evaluieren und umzusetzen.

Zur Ermittlung der Schiesslärmbelastung (Erstellung Lärmkataster) hat das KOMZ Lärm von armasuisse Immobilien zusammen mit der EMPA und einem Ingenieurbüro ein Schiesslärmmanagementsystem (SLMS) erstellen lassen, mit welchem sich die Immissionen des Lärms an einem gewünschten Standort (Punktbeurteilung) oder flächenhaft für ein ganzes Gebiet (Rasterbeurteilung) berechnen lassen. Des Weiteren lassen sich mit dem SLMS Simulationen anstellen, welche beispielsweise die Wirkung von baulichen Lärmschutzmassnahmen oder von Nutzungsänderungen aufzeigen.

Von Lärmemissionen betroffene Gebiete (Schiesslärm)	2015	2016	2017
Betroffene Gebäude mit Überschreitung des Immissionsgrenzwerts IGW (Schiesslärm)	331	353	255
davon über Alarmwert	82	87	76
Betroffene Personen in Gebieten mit Überschreitung des Immissionsgrenzwerts IGW (Schiesslärm)	1'224	1'265	969
davon über Alarmwert	364	378	219

Im Vergleich zu den letzten Jahren hat sowohl die Anzahl betroffener Gebäude, als auch die Anzahl betroffener Personen abgenommen.

Dafür gibt es zwei Ursachen: Die Datengrundlage zur Bevölkerungsstatistik weist andere Werte aus und einige sanierungspflichtige Plätze sind in den Dispositionsbestand verschoben worden und werden nicht mehr genutzt.